

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/bad-saeckingen/Kunstgriffe-im-Hotzenwald;art372588,1305722,0>

Kunstgriffe im Hotzenwald

30.11.2004 04:56

Hermfried Richter und Wolfgang Fröse stellen ihre Bilder im ArtRatHaus in Görwihl aus



Hermfried Richter und Wolfgang Fröse standen den Besuchern bei der Vernissage am 1. Advent im ArtRatHaus Rede und Antwort über ihre Kunstwerke. Foto: Silvia Brandl

Ein Lichtblick in der tristen Jahreszeit bietet die Ausstellung im ArtRatHaus in Görwihl. Zur Vernissage am 1. Advent kam ein kleiner Kreis interessierter Kunstliebhaber. Nicht nur ein ungestörter Rundgang durchs ArtRatHaus war an diesem Tag möglich, auch die Aussteller standen dem Besucher Rede und Antwort.

Hermfried Richter aus Wehr stellt Aquarelle, Zeichnungen und textile Wandobjekte vor. Der Glaskünstler und Mitbegründer des ArtRatHaus, Wolfgang Fröse aus Görwihl, zeigt den "Kunstgriff". Kontrastprogramm? Keineswegs, denn die Werke beider Künstler laden zum Verweilen und Ausruhen ein. Jeder auf seine Art. Während die impressionistischen Landschaftsbilder von Richter den Betrachter auf eine Reise durch die idyllischen Plätze des Hotzenwaldes führen, führt der Weg von Fröses "Kunstgriff" direkt zum eigenen Ich.

Hermfried Richter beschreibt in seiner Triologie der Bildgestaltung auch die eigene künstlerische Entwicklung. Seine naturnahen Darstellungen sind der Ausgangspunkt. "Es sind Aquarelle die ich vor Ort so gefertigt habe", erklärt Richter, "dass kein Pinselstrich im Atelier mehr nötig war". Mit den meist von weiten hohen Horizonten geprägten Landschaftsbildern der zweiten Stufe verfolgt Richter das Ziel, das Einmalige der Landschaft des Südschwarzwaldes herauszustellen. Mit den abstrakten Kompositionen schließt sich der Kreis der Triologie. Die farbintensiven, textilen Patchworkbilder versuchen den dynamischen Vorgang zu beschreiben, wie Ordnung entsteht, ohne schon das Endstadium des Gleichgewichts erreicht zu haben, so die Erklärungen des Künstlers.

Fröses abstrakter "Kunstgriff" ist auf den ersten Blick zunächst nicht ganz einfach zu entschlüsseln. Das Bilderrätsel führte zu angeregten Diskussionen bei den Besuchern und nach einigen Tipps von Fröse ist bei so manchem der Groschen dann auch gefallen. Rein optisch ein wunderbares Farbenspiel, gibt dieses Werk ansonsten sein Geheimnis erst nach längerer Betrachtung preis. Als Querdenker und Individualist will Fröse eine sozialkritische Botschaft transportieren: Der Mann zwischen Familie und Erfolg. Kein

einfaches Thema, insbesondere weil er bei der Umsetzung den Werkstoff Glas benutzt. "Glas hat eine krasse, starre Form", erklärt Fröse, doch mit seinem dreigeteilten Werk schlägt er eine Brücke zwischen Kunsthandwerk und Kunst. Die kritische Anmerkung eines Besuchers: "Es hat etwas von einem Badezimmerboden", nimmt Fröse nicht übel, denn so einfach ist dieser "Kunstgriff" ja auch nicht zu verstehen. "Es hat eine Weile gedauert, bis ich die Figuren erkannt habe", berichtet Gerda Gönner, "aber dann fand ich es ganz toll".

Wer dem Rätsel auf die Spur kommen oder gern in farben und lichtdurchflutete Landschaften eintauchen will, hat in den nächsten Wochen noch Gelegenheit dazu. Die Ausstellung im ArtRatHaus dauert bis zum 30. Januar und ein Besuch lohnt sich in jedem Fall. Silvia Brandl

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.